



Prüfungsorientierte Wissensvermittlung in der Kreisgruppe Neu-Ulm

Einmal jährlich bietet auch die BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm einen Vorbereitungslehrgang zur Jägerprüfung an. Dieser beginnt an einem Samstag im Mai und endet in der Regel im Februar des darauffolgenden Jahres. Die Ausbildung findet überwiegend an Wochenenden statt. Der Lehrgang wird von fachkompetenten Ausbildern, wie Förstern, Tierärzten, Polizeibeamten und erfahrenen Jägern gestaltet, die jahrelange Erfahrungen in Jagdpraxis und Ausbildung gesammelt haben. Der theoretische Unterricht findet in unserem umfangreich ausgestatteten und mit modernen Unterrichtsmedien eingerichteten Ausbildungsraum im Schützenheim der Königlich-Privilegierten Schützengesellschaft in 89264 Weißenhorn statt. Selbstverständlich wird an baugleichen Modellen der Prüfungswaffen ausgebildet.

Die praktische Ausbildung führen wir in unserem Lehrrevier sowie auf modernen Schießanlagen überwiegend in Weißenhorn und Unterroth durch.

Bei der Ausbildung achten wir auf prüfungsorientierte Wissensvermittlung, als Organisation der Jäger aber auch besonders auf die Weitergabe fundierter praktischer Kenntnisse rund um unser Handwerk. Dazu gehören unter anderem ein Motorsägenkurs, ein Fallenlehrgang und praktischer Jagdbetrieb.

Die staatliche Prüfung kann komplett an unserem Ausbildungsstandort durchgeführt werden.

Kursteilnehmer, die die Prüfung nicht bestehen, können ohne weitere Gebühr bis zum Bestehen am Folgekurs teilnehmen. Im Ausbildungsjahr sind die Teilnehmer beitragsfrei Mitglied im BJV. E. Rommel



● Informationen:
Christian Liebsch,
Tel.: 07302/3368;
Ludwig Kolbeck,
Tel.: 08337/8977

Der „Rupertiwinkler Jagdkurs“ der Kreisgruppen Berchtesgadener Land und Traunstein

Im Jahr 2008 wurde nach über 40-jähriger erfolgreicher Tätigkeit von Karl Baierl als Lehrgangsführer der „Rupertiwinkler Jagdkurs“ an seinen Nachfolger Erich Tropp übertragen. Der Jagdkurs für die BJV-Kreisgruppen Berchtesgadener Land und Traunstein wird nun von einer Ausbilder-gemeinschaft durchgeführt. Sie besteht aus: Max Poschner senior (Jagdhundewesen und Hege, Naturschutz und

Waldbau), Hermann Siglbauer (Biologie der Wildarten), Heinrich Pfeiffer (Waffenrecht und Waffenkunde) und Lehrgangsführer Erich Tropp (Jagdrecht, Jagdbetrieb und jagdliche Praxis).

Die Ausbildungszeit beträgt rund sieben Monate, Kursbeginn ist jeweils Anfang November. Die Prüfung erfolgt zum zweiten Prüfungstermin im Mai/Juni in Rosenheim.

An rund 45 Unterrichtsabenden wird zweimal pro Woche auf die Prüfung vorbereitet.

Die praktische Ausbildung wird in der Regel an den Samstagen von den Ausbildern Poschner senior, Siglbauer und Tropp in ihren Lehrrevieren absolviert.

Gemeinsame Aktionen, wie ein Besuch des Rotwild-Wintergatters Hirschbichl/Ramsau, des Jagdmuseums Lettl in Stein

an der Traun und der beiden Hegeschauen sowie eine simulierte Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde runden sie ab.

Der Schießleistungsnachweis und die Ausbildung im Schrotschießen erfolgt auf dem Tontaubenschießstand in Emmering bei Laufen. Die Ausbildung im Kugelschießen sowie die Übung mit Pistole, Revolver und auf den flüchtigen Überläufer erfolgt in Langmoos bei Traunstein.

Die beiden Kreisgruppen beabsichtigen mit Unterstützung des BJV die Anschaffung eines Laser-Schießkinos. Dies ermöglicht das Beschießen einer Realfilmsequenz mit Darstellung einer Bewegungsjagd auf Schalenwild in einem Schießkino, eine 2010 erstmals geforderte Übung zur Zulassung an der Jägerprüfung. E.Tropp



● Informationen: Kursleiter Erich Tropp,
Tel.: 08682/7195, Internet: www.jaeger-bgl.de